

Beschreibung einiger neuen Rüsselkäfer

Autor(en): **Stierlin**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft =
Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the
Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **8 (1888-1893)**

Heft 9

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-400518>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

die Spitze des Hornes offen und das Horn hohl. Dadurch wird meine früher (Vergleichende Studien, pag. 48) ausgesprochene Ansicht bestätigt, dass die merkwürdigen Poren und Gruben im Hautskelette der Paussiden mit Exudaten in Verbindung stehen, ähnlich wie die gelben Haarbüschel, während Raffray in ihnen Organe des Gehörs oder eines anderen Sinnes vermuthet.

Bezüglich des myrmekophilen Characters der Paussiden ist noch beizufügen, dass die australischen Arten (Arthrop-terus) bisher nicht bei Ameisen gefunden wurden.¹⁾ Es sind mir bei ihnen auch keine gelben Haarbüschel oder analoge Bildungen bekannt, die auf eine Beleckung durch Ameisen schliessen lassen. Desshalb fällt auch der Grund fort, bei diesen Arten ein echtes Gastverhältniss derselben zu den Ameisen anzunehmen.

Zum Schlusse möchte ich auf einen störenden Druckfehler in Raffray's vorzüglichen „Matériaux“ aufmerksam machen. Es heisst daselbst (2^{me} Partie, p. 346) in der Charakteristik der Gattung Paussus: „Palpes maxillaires toujours de quatre articles, avec le troisième très grand.“ Es muss wohl heissen „le deuxième“. Zählt man nämlich das genannte grosse Glied als das dritte, so haben die Paussus fünfgliedrige Kiebertaster, nicht viergliedrige, weil auf das grosse Glied noch zwei kleine folgen (vergl. hiezu auch Raffray's schöne Abbildungen auf Pl. 17 u. 18).

Herrn Prof. Aug. Forel, durch den mir Paussus spinicola zur Beschreibung übermittelt wurde, spreche ich hiemit meinen Dank aus.

Beschreibung einiger neuen Rüsselkäfer.

Von Dr. Stierlin.

Otiorhynchus nevadensis Stl.

Elongatus, brunneus, rostro capite non longiore basi fortiter constricto, supra plano, summa apice triangulariter inciso, antennis gracilibus, funiculi articulo 2^o primo paulo longiore, externis latitudine vix longioribus, oculis planis, distantibus,

¹⁾ Vergl. Dr. C. A. Dohrn „Ueber australische Paussiden“ (Journ. du Mus. Godeffroy, Heft XII., p. 48–55; Sep. Hamburg, L. Friedrichsen 1876) und Mac Leay, Miscell. Entomol., p. 337 u. 338 (Trans. Ent. Soc. New-South-Wales, Vol. II., part 5; Sidney 1873). Die Mittheilung dieser beiden Arbeiten verdanke ich der Güte von Dr. Dohrn und Dr. Nickerl.

thorace latitudine longiore, mediocriter tuberculato, basi quam apice parum latiore, elytris oblongis, planiusculis, evidenter crenato-striatis, interstitiis angustis, granulatis, seriatim setosis, femoribus muticis. Lg. 6 mm. Sierra Nevada. Von Hrn. Baudi gesendet. 11. Rotte.

Dem *O. affaber* ähnlich, noch schmaler, durch den an der Wurzel stark eingeschnürten Rüssel von ihm und allen andern Arten der 11. Rotte verschieden.

Langgestreckt, braun, mit ziemlich kurzen, halbanliegenden Börstchen bekleidet, oben etwas flach; Rüssel so lang als der Kopf, an der Wurzel stark eingeschnürt, oben eben, lederartig gerunzelt, an der Spitze mit 3eckigem Einschnitt. Augen flach, die Stirn breiter als die Wurzel des Rüssels. Fühler schlank, das 2. Geisselglied etwas länger als das 1., die äussern kurz kegelförmig, die Keule länglich-oval.

Halsschild länger als breit, seitlich mässig gerundet, in der Mitte am breitesten, an der Wurzel wenig breiter als an der Spitze, mässig stark gekörnt. Flügeldecken langgestreckt, 2 mal so lang als breit und fast 3 mal so lang und fast doppelt so breit als das Halsschild; Schultern abgerundet, die grösste Breite etwas vor der Mitte, oben stark gekerbt-gestreift, die erhabenen Zwischenräume schmaler als die Streifen, reihenweise gekörnt und mit einer Reihe halbanliegender Börstchen besetzt. Beine von mittlerer Länge, Schenkel ungezähnt, Schienen gerade, Bauch punktirt.

Otiorh. latifrons Stl.

Oblongo-ovatus, niger, squamulis rotundatis griseis dense vestitus, elytris setulis brevibus seriatim obsitis, fronte lata, rostro conico, thorace longitudine vix latiore, lateribus modice rotundato, obsolete granulato et subtiliter carinato, elytris ovatis, thorace vix duplo longioribus, convexis, seriatim punctulatis, interstitiis planis seriatim setulosis, tibiis rectis, femoribus muticis, unguiculis liberis. Lg. 4 mm. Von Hrn. Baudi gesendet. **Abruzz.**

In die 15. Gruppe gehörend, dem *uncinatus* verwandt, ähnlich beborstet, durch die viel breitere Stirn und den konischen Rüssel, sowie durch das längere Halsschild verschieden.

Länglich-oval, dicht grau beschuppt, Fühler und Beine gelb; die Stirn ist sehr breit, breiter als der Rüssel lang, dieser stark kegelförmig, oben eben, die Augen klein, etwas seitlich, die Fühler kurz, der Schaft mässig dick, die 2 ersten Geisselglieder verlängert, das 2. etwas länger als das 1., die äusseren kürzer als breit, Halsschild oval, wenig breiter als lang, seitlich gerundet, schwach gekielt, dicht beschuppt, Mittellinie und Seiten

heller und dadurch ist die Sculptur undeutlich, sie scheint fein gekörnt, Flügeldecken oval, fein gereiht-punktirt, die Zwischenräume eben mit einer Reihe etwas keulenförmiger Börstchen besetzt, Schenkel ungezähnt.

Otioph. (Tournieria) brevipennis Stl.

Oblongo-ovatus, piceus, parce griseo-setulosus, rostro lato, seriatim punctato, obsolete carinato, antice transversim carinato, antennis longis, artic. 2 primis aequae longis, thorace ovali, longitudine vix latiore, rude granulato, elytris breviter ovalibus, thorace duplo latioribus, latitudine paulo longioribus, postice breviter rotundatis, rude punctato-striatis, interstitiis seriatim granulatis, femoribus anticis denticulo parvo armatis, versus apicem intus denticulatis, femoribus posterioribus inermibus. Lg. 9 mm., Br. 5 mm. Griechenland, Creta. Von Hrn. Baudi gesendet.

In die 6. Rotte der Gattung Tournieria gehörend und durch die schwach gezähnten Vorder- und ungezähnten Hinterschenkel dem ovalipennis am nächsten, aber durch die kurzen, breiten Flügeldecken und die starken Punktstreifen derselben von ihm abweichend.

Schwarzbraun, mit anliegenden kurzen Börstchen nicht dicht besetzt, Rüssel breit, der Länge nach punktirt-gestreift und feinem Längs- und Querkiel, der Kopf kräftig punktirt, Fühler etwas länger als der halbe Leib, die 2 ersten Geisselglieder gleich lang, Halsschild kaum breiter als lang, seitlich gerundet und in der Mitte am breitesten, vorn sehr wenig schmaler als hinten, grob gekörnt mit undeutlicher Mittelfurche; Flügeldecken doppelt so breit als das Halsschild und wenig länger als breit, hinten stumpf abgerundet, kräftig punktirt-gestreift mit ziemlich ebenen, reihenweise mit flachen Körnern besetzten Zwischenräumen. Vorderschenkel mit kleinem spitzigem Zähnchen, Mittel- und Hinterschenkel ungezähnt, die Vorderschienen gegen die Spitze einwärts gekrümmt und innen gezähnt, Unterseite ziemlich dicht und kräftig punktirt.

Otioph. (Tournieria) thoracicus Stl.

Oblongo-ovatus, niger, rostro longitudine capitis basi subconstricto, obsolete carinato, antennis rufis, articulo 2^o primo parum longiore, externis obconicis, oculis paulo prominentibus, thorace longitudine non latiore, lateribus pone medium valde ampliato, elytris parum angustiore, subrugose punctato, elytris oblongis, punctato-sulcatis, interstitiis angustis, seriatim granulatis, pedibus crassis, femoribus omnibus acute dentatis, tibiis anticis crassis, curvatis. Lg. 5 mm. Penninische Alpen, Mt. Barone. Von Hrn. Baudi gesendet.

Dem O. Brenskei am nächsten, doch in vielen Punkten abweichend; das vorliegende Stück ist kahl (vielleicht abgerieben), der Rüssel ist an der Wurzel schmaler, das Halsschild nicht gekörnt, sondern punktirt, die Zwischenräume der Flügeldecken schmal, stark gewölbt.

Lang-eiförmig, schwarz, kahl, die Fühler gelb; der Rüssel so lang wie der Kopf, an der Wurzel etwas eingeschnürt, undeutlich gekielt, Fühler fast von der Länge des halben Leibes, das 2. Geisselglied wenig länger als das 1., die äussern so lang als breit, Augen wenig vorragend, ihr Abstand ist etwas grösser als der Durchmesser eines Auges und gleich der Wurzel des Rüssels; Halsschild gross, wenig schmaler als die Flügeldecken, gewölbt, seitlich hinter der Mitte stark gerundet, nach vorn stark verengt, ziemlich kräftig punktirt, die Punkte etwas der Länge nach zusammenfliessend; Flügeldecken lang-oval, 2 mal so lang als breit, seitlich parallel, tief punktirt-gefurcht, die Zwischenräume schmal, reihenweise gekörnt, Beine kurz und dick, alle Schenkel mit starkem Zahn, Vorderschienen stark gekrümmt. In die 6. Rotte der Untergattung *Tournieria* gehörend.

***Phyllobius siculus* Stl.**

Oblongo-ovatus, niger, antennis, tibiis tarsisque rufotestaceis, pronoti lateribus elytrisque squamulis rotundatis viridibus tectis, rostro brevi, plano, scrobis transversis, antennis sat validis, funiculi artic. 2^o primo vix longiore, thorace longitudine $\frac{1}{3}$ latiore, lateribus paulo rotundatis, intra apicem leviter constricto, elytris punctato-striatis, interstitiis latis, setulis minutis uniseriatim obsitis; subtus nudus, femoribus anticis subdentatis, posticis dentatis. Lg. 4 mm. Sicilien. Von Hrn. Baudi gesendet.

Diese Art ist dem incanus und scutellaris verwandt, von ersterem durch nach oben gebogene Fühlerfurchen, von letzterem durch geringere Grösse, schmale Gestalt, anders gestaltetes Halsschild und die Börstchenreihen der Flügeldecken verschieden.

Schwarz, Seiten des Halsschildes und der Flügeldecken mit runden grünen Schuppen bekleidet, letztere mit einer Reihe sehr kurzer Börstchen auf den Zwischenräumen, Fühler, Schienen und Füsse gelbroth; Rüssel flach, zwischen der Fühlerinsektion sehr schmal, das 2. Geisselglied kaum länger als das 1., Halsschild $\frac{1}{3}$ breiter als lang, seitlich mässig gerundet, vorn leicht eingeschnürt, hinten gerade abgestutzt, fein gerunzelt, Flügeldecken zwei mal so lang als breit, fein punktirt-gestreift mit flachen Zwischenräumen, Vorderschenkel mit sehr kleinen, die hintern mit deutlichem Zähnchen.

Parascytopus Baudii Stl.

Oblongus, niger, antennis tibiis tarsisque rufotestaceis, pronoti lateribus, elytrisque squamulis viridibus subfiliformibus et lanceolatis vestitis; rostro brevissimo capite paulo angustiore, plano, oculis magnis parum prominentibus, fronte latitudine oculi, antennis dimidium corporis paulo superantibus, funiculi articulis omnibus latitudine longioribus, duobus primis aequae longis, thorace longitudine non latiore, lateribus modice rotundato, confertim subtiliter coriaceo, elytris thorace triplo longioribus seriatim punctulatis, interstitiis planis coriaceis, femoribus omnibus dente valido armatis. Lg. 4—5 mm. Calabria. Von Hrn. Baudi gesendet.

In Grösse und Gestalt dem *P. Apollinis* ähnlich, durch die gleichfärbige Beschuppung, die sehr kurze Behaarung und gezähnte Schenkel verschieden.

Länglich, schwarz, mit äusserst kurzer, schwer sichtbarer Behaarung, Fühler, Schienen und Füsse gelbroth, die Seiten des Halsschildes, die Flügeldecken und die Brust mit grünen, lanzettförmigen und haarförmigen Schuppen nicht sehr dicht bekleidet. Der Rüssel sehr kurz, oben eben, Augen gross, mässig gewölbt, ihr Abstand vom Durchmesser eines Auges, Fühler länger als der halbe Leib, die 2 ersten Geisselglieder gleich lang, die äusseren etwas länger als breit, Halsschild so lang als breit, seitlich schwach gerundet, vorn und hinten gerade abgestutzt, lederartig gerunzelt, Flügeldecken drei mal so lang als das Halsschild, gleichmässig nicht sehr dicht beschuppt, fein gereiht-punktirt, die Zwischenräume eben; Beine kräftig, alle Schenkel mit ziemlich starkem Zahn.

Metacinops calabrus Stl.

Oblongus, niger, squamulis aureis filiformibus vestitus, antennis, rostri apice pedibusque rufotestaceis, capite confertim subtilius, thorace paulo evidentius punctatis, capite cum rostro thorace vix duplo longioribus, elytris latitudine $1\frac{3}{4}$ longioribus. Lg. 3—4 mm., capite exc. 2—3 mm. Calabria. Von Hrn. Baudi gesendet.

Dem *M. rhinomacer* äusserst ähnlich, doch, wie mir scheint, eine gute Art; er ist viel kleiner, weniger schlank, der Rüssel kürzer, Halsschild schmaler, seitlich weniger stark gerundet, die Flügeldecken sind nicht einmal doppelt so lang als breit, bei rhin. fast $2\frac{1}{2}$ mal so lang als breit.

Verlängt, schwarz, die Spitze des Rüssels, Fühler und Beine gelb; der Rüssel ganz ähnlich gebildet, wie bei *rhinomacer*, aber verhältnissmässig kürzer, besonders der Theil vor den

Augen, diese schwach vortretend, der Kopf nebst dem Rüssel ist kaum doppelt so lang als das Halsschild, der Rüssel allein etwas länger als der Kopf, die Fühler fast an der äussersten Spitze des Rüssels eingelenkt, kürzer als der halbe Leib, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, die äusseren breiter als lang (bei rhin. länger als breit), das Halsschild ist um die Hälfte breiter als lang, seitlich stark gerundet, nach vorn stark, nach hinten wenig verschmälert, hinten fast gerade abgestutzt, mit schwachem Mittelkiel, vorn schwach eingeschnürt, dicht und ziemlich fein punktirt, Flügeldecken fast doppelt so lang als breit, fast doppelt so breit als das Halsschild, Schultern fast rechtwinkling, die Seiten fast parallel, hinten etwas zugespitzt; fein gereiht-punktirt mit ebenen, fein gerunzelten Zwischenräumen, Beine ziemlich kräftig, alle Schenkel mit kleinem, spitzigem Zähnchen.

Meira Baudii Stl.

Oblongo-ovatus, niger, dense flavescens-squamosus, antennis pedibusque flavis, rostro latitudine longiore, plano, antennis brevissimis, crassis, funiculo scapo vix angustiore, articulo primo crasso, latitudine non longiore, secundo et reliquis transversis, thorace longitudine paulo latiore, sparsim evidenter punctato, elytris breviter ovalibus, punctato-striatis, interstitiis subconvexis, setulis brevissimis parce vestitis; pedes breves, femoribus muticis, unguiculis basi connatis. Lg. 2 mm. Campagne bei Rom. Von Hrn. Baudi gesendet.

Der *M. suturella*, *Grouvellei* und *florentina* sehr ähnlich, durch die kurzen Fühler mit der dicken Geissel, das ganz quere 2. Glied derselben verschieden, welches viel kürzer, aber eben so breit ist, wie das erste.

Länglich-eiförmig, dicht gelblichgrau beschuppt, Fühler und Beine gelb, die zwischen den Fühlerfurchen liegende Oberfläche des Rüssels ist etwas länger als breit, eben, die Fühler sehr kurz und dick, der Schaft so dick wie bei *M. crassicornis*, die Geissel kaum dünner, ihr 1. Glied so lang als breit, das 2. viel kürzer und wie alle äusseren Glieder so breit wie das 1., Halsschild etwas breiter als lang, seitlich schwach gerundet, zerstreut ziemlich kräftig punktirt, hinten wenig breiter als vorn, Flügeldecken kurz oval, um die Hälfte breiter als das Halsschild und $1\frac{1}{3}$ so lang als breit, fein punktirt-gestreift mit fast ebenen Zwischenräumen, die eine spärliche Reihe sehr kurzer, dicker Borsten tragen. Beine kurz, Schenkel ungezähnt, Schienen gerade, Klauen an der Wurzel verwachsen.

Elytrodon Baudii Stl.

Oblongo-ovatus, nigropiceus, antennis, pedibus abdomineque rufescentibus, rostro brevi, subtilissime coriaceo, fronte convexa, subtiliter parce punctata, oculis prominulis, antennarum scapo oculos superante, funiculi articulo secundo primo paulo brevior, thorace longitudine fere duplo latiore, lateribus rotundato-ampliato, basi subtruncato, subtilissime coriaceo, elytris thorace duplo fere latoribus, humeris rotundatis, apice inermibus, punctato-striatis, interstitiis subconvexis, subtilissime coriaceis et pubescentibus, femoribus omnibus dentatis. Lg. 7—7½ mm. Sicilien. Von Hrn. Baudi gesendet.

Dem *E. inermis* ähnlich, Halsschild ohne Punkte, Schenkel gezähnt. Länglich-oval, schwarz, Fühler, Beine und Unterseite röthlich; der Rüssel kurz, an der Basis nicht viel schmaler als das Halsschild, dann stark verschmälert, fein lederartig gerunzelt, ohne Furche, Stirn breit, fein zerstreut punktirt, Augen ziemlich vorragend, der Schaft die Augen überragend, kaum kürzer als die Geissel, diese schlank, das 2. Glied etwas kürzer als das 1., die äusseren kaum länger als breit. Halsschild fast doppelt so breit als lang, seitlich stark gerundet, fein lederartig gerunzelt, ohne Punkte. Flügeldecken etwas bauchig mit gerundeten Schultern, an der Spitze ohne Hacken, mässig stark punktirt-gestreift, die Zwischenräume schwach gewölbt, äusserst fein gerunzelt und fein anliegend grau und weisslich, etwas scheckig behaart. Beine mässig stark, alle Schenkel mit kräftigem Zahn.

Polydrusus pulchellus Stl.

Oblongus, niger, squamulis rotundatis viridibus tectus, antennis totis, tibiis tarsisque testaceis, rostro longitudine subbreviore, thorace latitudine paulo brevior, lateribus modice rotundato, versus apicem basinque angustato, elytris retrorsum angustatis, punctato-striatis, interstitiis planis, striis duplo latoribus, femoribus subdentatis. Lg. 4—5 mm. Dalmatien. Von Hrn. Dr. Karaman gesendet.

Dem *P. Merkli* äusserst ähnlich, auch wie bei diesem die Fühlerkeule gelb, aber er ist viel kleiner, der Rüssel kaum so lang als breit, die Fühler weniger schlank, das Halsschild nach hinten deutlicher verschmälert, die Flügeldecken von den Schultern an verschmälert und ihre Zwischenräume auf der hinteren Hälfte höchstens doppelt so breit als die Streifen (bei *Merkli* 5—6 mal so breit).

Schwarz, unbehaart, Fühler nebst der Keule, Schienen und Tarsen gelb, Oberseite mit runden, grünen Schuppen gleichmässig bekleidet, der Rüssel ist kaum so lang als breit, gegen

die Spitze schwach verbreitert, die Fühler etwas weniger schlank als bei Merkli, das 2. Geisselglied um $\frac{1}{3}$ länger als das 1., Halsschild etwas breiter als lang, seitlich mässig gerundet, nach vorn stärker, nach hinten weniger stark verschmälert, Flügeldecken $2\frac{1}{2}$ mal so lang als breit, an den Schultern am breitesten, von da ab allmählig verschmälert, punktirt-gestreift, mit ebenen Zwischenräumen, die namentlich von der Mitte an höchstens doppelt so breit sind als die Streifen. Schenkel undeutlich gezähnt. Neben P. Merkli einzureihen.

Minyops Bertolinii Stl.

Oblongo-ovatus, niger, dense luteo-squamulosus, rostro thorace vix brevior, basi leviter constricto, antennarum art. 2 primis aequae longis, externis transversis, thorace longitudine latiore, subcordiformi, ante medium subangulatim dilatato, angulis posticis obtusis, supra plano, carinato et subrugoso, elytris latitudine dimidio longioribus, lateribus parallelis, interstitiis alternis elevatis nodosis. Long. (rostr. excepto) 11 mm. Rom. Von Hrn. Bertolini eingesendet.

Der grösste der bekannten Minyops-Arten, durch die verlängerten Flügeldecken und das ebene, nur stellenweise gerunzelte Halsschild von den bekannten Arten verschieden.

Der Körper ist mit gelbbraunem äusserst feinem Schuppenkleid dicht überzogen, der Rüssel fast so lang als das Halsschild, etwas gebogen, die Augen oval, Halsschild $\frac{1}{3}$ breiter als lang, im vorderen $\frac{1}{4}$ der Länge am breitesten und hier winklig erweitert, von da bis zu den stumpfen Hinterecken geradlinig verschmälert, Oberseite ziemlich eben, mit Mittelkiel und einem breiten flachen Eindruck zu dessen Seiten und einem breiten Quereindruck vor der Mitte; in diesen Eindrücken ist die Oberfläche ganz eben, an den übrigen Theilen der Oberfläche sind flache, wenig vortretende Runzeln.

Flügeldecken $1\frac{1}{2}$ mal so lang als breit, seitlich parallel, an der Wurzel ausgerandet, jede mit 3 hoherhabenen Längsrippen, die mit einer Reihe von Höckern besetzt sind. Beine einfach, die Schienen an der Innenseite mit Stacheln besetzt.

Foucattia Karamani Stl.

Ovatus, niger, antennis pedibusque obscure rufis, squamulis rotundis griseis, subvirescentibus dense tectus, fronte thoracisque disco brunneo-squamosis, elytris setulis brevibus vestitis.

Capite lato, rostro conico, longitudine duplo fere latiore, plano, apice emarginato, thorace longitudine tertia parte latiore, cylindrico, elytris basi thorace latioribus, humeris rectangularibus, punctato-striatis, interstitiis subplanis, seriatim setulosis,

femoribus muticis, unguiculis basi connatis. Lg. $1\frac{2}{3}$ —2 mm. Dalmatien. Von Hrn. Dr. Karaman gesendet.

Der *F. liturata* Reitter wohl am nächsten, aber das Halsschild ist cylindrisch, hinten so breit wie vorn, von chloris, der sie durch die kurzen Borsten ähnelt, weicht sie ab durch viel dichtere Beschuppung, weniger breites Halsschild und andere Färbung.

Schwarz oder dunkelbraun, mit runden Schuppen dicht bedeckt; diese sind grau mit grünlichem Schimmer, auf Stirn und der Scheibe des Halsschildes braun; mitunter zeigt sich auch auf den Flügeldecken ein bräunlicher Anflug; Fühler und Beine sind röthlich, der Kopf mit den Augen ist beträchtlich breiter als das Halsschild, die Stirn so breit als das Halsschild, flach gewölbt, die Augen stark vorragend, der Rüssel sehr kurz, fast doppelt so breit als lang, konisch, eben oder schwach eingedrückt, Fühlerfurche unter die Augen gebogen, kurz, scharf gezeichnet, Fühler schlank, der Schaft die Augen überragend und so lang als die Fühlergeißel, bei dieser sind alle Glieder länger als breit, das 1. um die Hälfte länger als das 2., Halsschild cylindrisch, um $\frac{1}{3}$ breiter als lang, seitlich nicht gerundet, vorn und hinten gerade abgeschnitten und gleich breit, vorn leicht eingeschnürt; Flügeldecken mit rechtwinkligen Schultern und ziemlich breiter als die Basis des Halsschildes, dann gleich breit bis zu $\frac{2}{3}$, hinten abgerundet, gestreift-punktirt mit fast ebenen Zwischenräumen, die eine Reihe sehr kurzer die Schuppen wenig überragender Borsten tragen. Unterseite und Bauch grünlich beschuppt, die Beine röthlich, die Schenkel ungezähnt.

Notaris dalmatina Stl.

Niger, squamulis rotundatis griseis fuscisque dense tectus et variegatus, macula pallida pone medium notatus, antennis pedibusque rufotestaceis, rostro thorace paulo longiore arcuato, fronte inter oculos latitudine rostri, thorace fere rotundato, longitudine dimidio latiore, obsolete carinato, elytris thorace paulo latioribus, latitudine dimidio longioribus, subparallelis, medio-criter punctato-striatis, interstitiis subplanis, tibiis apice incurvis non denticulatis, mesothorace coxis intermediis latiore. Long. $3\frac{1}{2}$ mm.

In Grösse und Gestalt dem *acridulus* ähnlich, kleiner, viel dichter beschuppt, Halsschild breiter, seitlich stärker gerundet.

Schwarz, mit runden grauen und braunen Schuppen fleckig dicht bedeckt, hinter der Mitte auf jeder Seite der Naht ein weisser Fleck, Fühler und Beine roth, Rüssel etwas länger als das Halsschild, stark und gebogen, dicht und fein punktirt,

Augen flach, rund, ihre Entfernung gleich der Rüsselbreite, Halsschild $1\frac{1}{2}$ mal so breit als lang, seitlich stark gerundet, Hinterecken sehr stumpf, undeutlich gekielt, sehr dicht und fein punktirt, Augenlappen gut entwickelt.

Flügeldecken etwas breiter als das Halsschild, seitlich parallel, mässig gewölbt, mittelmässig stark punktirt-gestreift, die Zwischenräume fast eben, ohne Haare oder Borsten.

Unterseite weisslich beschuppt, Hinterbrust zwischen den Mittel- und Hinterhüften länger als der Durchmesser der Mittelhüften. Beine kräftig, die Schienen an der Spitze einwärts gekrümmt, Vorderhüften nicht bezähnt, bloss mit einer Reihe feiner Börstchen besetzt.

Brachysomus ornatus Fleischer.

Ovatus, niger, squamulis rotundatis griseis brunneisque dense tectus, antennis pedibusque rufescentibus, interstitiis elytrorum setulis erectis uniseriatim vestitis, rostro lato subconico, antennarum scapo longitudine funiculi cum clava, scrobe sub oculos vergenti, his subplanis, thorace longitudine multo latiore, antrorsum attenuato, pone apicem constricto, in disco brunneolateribus griseo-squamoso, elytris subglobosis, punctato-striatis, griseo-squamosis, plaga in disco, altera subhumerali brunneis. Long. $2\frac{1}{2}$ —3 mm. Böhmen. Von Hrn. Dr. Fleischer gesendet.

Einem *Platytarsus Frivaldskyi* etwas ähnlich, durch die braune Zeichnung auf Halsschild und Flügeldecken, sowie durch das nach hinten wenig verschmälerte Halsschild hauptsächlich kenntlich.

Schwarz, grau beschuppt, die Scheibe des Halsschildes, ein rundlicher Fleck auf der Scheibe der Flügeldecken und ein länglicher hinter den Schultern braun, Rüssel breit, schwach konisch, eben, Fühlerfurche gut begrenzt unter die Augen gebogen, der Fühlerschaft so lang als Geissel und Keule zusammen, Augen fast ganz flach, der Kopf mit den Augen viel schmaler als das Halsschild, dieses fast doppelt so breit als lang, nach hinten wenig, nach vorn stark verschmälert, hinter der Mitte am breitesten, vorn breit eingeschnürt, Flügeldecken kurz eiförmig, fast kugelig, punktirt-gestreift mit flachen Zwischenräumen, die eine Reihe abstehender Börstchen tragen, Fühler und Beine röthlich.